

justiceF  
PROJEKTE DER GERECHTIGKEIT

PROJEKT | KALKAL



Oskarstrasse 29  
46149 Oberhausen, Germany  
Fon +49.(0) 208.960 12 34  
Fax +49.(0) 208.621 71 16  
[www.justicef.org](http://www.justicef.org)  
[office@justicef.org](mailto:office@justicef.org)  
Konto-Nr. 823 9000  
BLZ 370 205 00  
Bank für Sozialwirtschaft

PROJEKT | KALKAL

# Berufsbildung und Gewerbeförderung in Kamerun – Programm KALKAL

Seit dem Jahr 2000 kooperiert justiceF mit der französischen Nichtregierungsorganisation Actions de Solidarité Internationale (ASI) und dem lokalen Partner Groupement d'Initiative Commune „Appui au Développement de l'Artisanat“ (GIC ADA) in Nord-Kamerun.

ASI leitet zusammen mit der lokalen Handwerkervereinigung im Länderdreieck Kamerun, Nigeria und Tschad ein Programm für angepasste berufliche Aus- und Weiterbildung und Gewerbeförderung. In dieser wirtschaftlich und technologisch unterentwickelten Region soll jungen Menschen ein Anreiz geboten werden, in ihrer Heimat zu bleiben. Berufsbilder, in denen mit Blick auf den Arbeitsmarkt bedarfsorientiert ausgebildet wird, sind Schlosser, Kfz-Mechaniker, Elektriker, Schreiner und traditionelle Lederhandwerker. Zusammen mit justiceF möchte ASI das Programm fortführen und ausbauen.

Durch den ganzheitlichen Ansatz des Programms verbessert sich auch die Gesundheits- und Ernährungssituation der Handwerkerfamilien, die häufig vollständig in den Arbeitsprozess integriert sind. Gleichzeitig kann mehr Kindern als vorher der Schulbesuch ermöglicht werden. Die Handwerker, aber auch ihre Frauen, finden zunehmend Interesse an funktionalen Alphabetisierungskursen, um ihre eigenen Möglichkeiten auszubauen.

Da qualifizierte Ausbildungsmaßnahmen in vielen Entwicklungsländern chronisch unterfinanziert sind – Staat und formaler Wirtschaftssektor investieren nur geringe Mittel – müssen Ausbildungskosten fremdfinanziert bzw. aus eigenen Unternehmungen erwirtschaftet werden. ASI und justiceF werden zu diesem Zweck unter anderem wirtschaftlich aktiv:

Mit den qualitativ hochwertigen Lederprodukten von KALKAL (ein Gütesiegel, übersetzt: „präzise“) hat justiceF in Kooperation mit ASI einen kleinen Handelsbereich in Deutschland erschlossen. Verschiedene deutsche Firmen (wie Wincor-Nixdorf) und Institutionen (wie die Ruhr-Universität Bochum) gaben Unikate in begrenzter Stückzahl bei justiceF in Auftrag. Daneben wird fortlaufend eine ausgewählte Palette an Lederprodukten im Einzelverkauf vertrieben. Der Gewinn aus dem Verkauf wird zu 100 Prozent in dieses Projekt oder in andere Projekte zur Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit reinvestiert.

